

Inhaltsverzeichnis

Teil I Einführung und Problemstellung

1	Ausgangslage	23
1.1	Problemstellung - Ziele	23
1.2	Gesetzliche Situation	26
1.3	Bestehende Überlegungen und Angebote zur didaktischen Qualifizierung	28
1.4	Aktueller Stand der didaktischen Qualifizierung der Dozierenden an den Fachhochschulen	30
1.5	Didaktische Weiterbildung: Begriffsklärung	30
1.5.1	Weiterbildung	30
1.5.2	Didaktik	32
2	Bezugsrahmen	35
2.1	Systemtheorie als theoretischer Rahmen	35
2.2	Bezugsrahmen zur Erhebung des Bedarf an didaktischer Weiterbildung	39
2.3	Zum Lernverständnis an den Fachhochschulen	41
2.4	Didaktische Weiterbildung in Verbindung mit Qualitätssicherung	43

Teil II Qualitative Studie

3	Methodologische Überlegungen	47
3.1	Merkmale qualitativer Forschung	47
3.1.1	Postulat der Orientierung am Subjekt	47
3.1.2	Postulat der sorgfältigen Deskription	51
3.1.3	Postulat der Interpretation	53
3.1.4	Postulat der Verallgemeinerung	55
3.2	Qualitative Gütekriterien	56

4	Forschungsmethoden	59
4.1	Gruppenbefragung	59
4.1.1	Grundsätzliches	59
4.1.2	Zusammenstellung der Gruppen für die Gruppen- gespräche	60
4.1.3	Beschreibung des Vorgehens	60
4.1.4	Auswertung	61
4.1.5	Ergebnisse und ihr Stellenwert	62
4.2	Problemzentrierte Interviews	63
4.2.1	Grundsätzliches	63
4.2.2	Auswahl der Interviewpartner und -partnerinnen	64
4.2.3	Leitfaden für die Interviews	64
4.2.4	Auswertung der Interviews	65
4.2.4.1	Grundsatzüberlegungen	65
4.2.4.2	Beschreibung der Verfahrensweisen	65
4.3	Gruppensitzungen	68
4.4	Zusammenfassung: Die drei Phasen des Erkenntnis- prozesses	69
5	Ergebnisse: Konzeptgrundlagen	70
5.1	Zum Selbstverständnis der Fachhochschulen auf- grund des Leistungsauftrages	70
5.1.1	Fachhochschulen als Anbieterinnen von Berufs- ausbildungen auf hohem Niveau	70
5.1.2	Fachhochschulen als Unternehmen	71
5.1.3	Das Qualitätsmanagement als zentrale Aufgabe	72
5.2	Zum Lernverständnis an Fachhochschulen	73
5.2.1	Neues Lernverständnis	73
5.2.2	Die Studierenden als erwachsene Lerner und Lernerinnen	74
5.2.3	Didaktische Grundsätze	75
5.2.4	Untergeordnete Bedeutung der Didaktik	76
5.3	Aufgaben der Dozierenden	76

5.3.1	Traditionelle Aufgaben	76
5.3.2	Neues Rollenverständnis	77
5.3.3	Erweitertes Rollenverständnis	77
5.4	Kompetenzprofil für Dozierende an Fachhochschulen	78
6	Ergebnisse: Konzeptvorschläge	83
6.1	Leitlinien für die Konzeption der didaktischen Qualifikation	83
6.1.1	Grundsätze	83
6.1.1.1	Didaktische Qualifizierung als Element des Qualitätsmanagements an Fachhochschulen	83
6.1.1.2	Individualisierung, Modularisierung	83
6.1.1.3	Ziele, Kontinuität	84
6.1.1.4	Zeitpunkt	84
6.1.1.5	Qualitätsmerkmale, Qualitätsarrangement	84
6.1.1.6	Beitrag zur Entwicklung eines eigenständigen Berufsbildes	85
6.1.1.7	Rahmenbedingungen	85
6.1.1.8	Arbeitssituation an den Fachhochschulen für Grafik	85
6.1.2	Spannungsfelder	85
6.1.2.1	Verbindlichkeit	86
6.1.2.2	Finanzierung	86
6.1.2.3	Schulinterne versus schulexterne didaktische Weiterbildung	86
6.2	Vorschläge zur Konzeption der didaktischen Weiterbildung der Dozierenden an Fachhochschulen	89
6.2.1	Didaktische Basisqualifikation	89
6.2.1.1	Adressaten	89
6.2.1.2	Ziele	90
6.2.1.3	Inhalte	90
6.2.1.4	Methoden	92
6.2.1.5	Struktur, Strukturelemente	92
6.2.1.6	Zeitaspekte, Dauer	96
6.2.1.7	Kosten	97

6.2.2	Didaktische Weiterbildung der Dozierenden an Fachhochschulen	97
6.2.2.1	Adressaten	97
6.2.2.2	Ziele	97
6.2.2.3	Inhalte	97
6.2.2.4	Methoden	98
6.2.2.5	Struktur, Strukturelemente	99
6.2.2.6	Zeitaspekte, Dauer	99
6.2.2.7	Kosten	100
6.2.3	Anerkennung	101
6.2.3.1	Argumente für eine Anerkennung	101
6.2.3.2	Zur Fragwürdigkeit einer Anerkennung	101
6.2.3.3	Anforderungen an eine Anerkennung	102
6.2.3.4	Regelungskompetenz	102
6.2.3.5	Organisation des Verfahrens	104
6.2.4	Verantwortlichkeiten	105
6.2.4.1	Die verschiedenen Verantwortlichkeiten	105
6.2.4.2	Anbieter	106
6.2.4.3	Funktionen zentraler didaktischer Weiterbildungsstellen	107
7	Zusammenfassung: 18 Thesen und 5 Problemfelder	109
8	Empfehlungen	114
8.1	Empfehlungen zur Gestaltung von Weiterbildungsangeboten in Lehr- und Organisationskompetenz für Lehrende an Fachhochschulen	114
8.2	Empfehlungen für Fachhochschulen bezüglich der didaktischen Qualifizierung	116
8.3	Empfehlungen zur Regelung der Anerkennung	118
8.4	Empfehlungen für den Aufbau und die Gestaltung von Schweizerischen Weiterbildungsstellen für Fachhochschulen	119

Teil III Reflexionen

Einleitung	123
9 Autonomie und Selbstorganisation an Fachhochschulen	125
9.1 Einleitung	125
9.1.1 Zum Verständnis von Selbstorganisation	127
9.1.2 Systemverständnis und Selbstorganisation	129
9.1.2.1 Naturwissenschaftlicher Hintergrund	129
9.1.2.2 Selbstorganisation in sozialen Systemen	130
9.2 Merkmale von selbstorganisierten Systemen	131
9.2.1 Komplexität	131
9.2.2 Selbstreferenz	132
9.2.3 Autonomie	133
9.2.4 Redundanz	135
9.3 Zur Organisation von Selbstorganisation	135
9.3.1 Begrenzte Instabilität	135
9.3.2 Gestaltung von Interaktionen	136
9.3.3 Institutionelle Lernprozesse	137
9.3.3.1 Individuelles Lernen in Organisationen	138
9.3.3.2 Organisationales Lernen	140
9.3.4 Führungskonzepte	144
9.4 Anforderungen	145
9.4.1 Anforderungen an die Führungsverantwortlichen	146
9.4.2 Anforderungen an Dozierende und weitere Angehörige von Fachhochschulen	147
9.5 Autonomie und didaktische Weiterbildung	148
9.5.1 Gestaltungsbereiche der Weiterbildung	149
9.5.2 Zertifizierung - Grenzbereich der Selbstorganisation	152
9.6 Zusammenfassung und Schluss	153
10 Implizite Ansprüche, Annahmen und Chancen	156
10.1 Einleitung	156
10.2 Das Bild des guten Fachhochschuldozierenden	157

10.3	Implizite Annahmen in der Konzeption der didaktischen Weiterbildung	167
10.3.1	Zentrale ideelle Ausrichtungen im pädagogischen Denken	169
10.3.1.1	Die Kontingenzformel Humane Perfektion	170
10.3.1.2	Die Kontingenzformel Bildung	173
10.3.1.3	Die Kontingenzformel Lernfähigkeit	176
10.3.1.4	Übersicht über die drei Kontingenzformeln	179
10.3.1.5	Klärungsbedarf für die Praxis	180
10.4	Didaktische Weiterbildung - Chance zur Förderung der Professionalisierung	180
10.4.1	Der Begriff Professionalisierung	181
10.4.2	Professionalisierung durch Qualifikation	182
10.5	Konzepte zur Gestaltung der didaktischen Weiterbildung	185
10.5.1	Konzeption für die Ausbildung von Professionen nach LUHMANN & SCHORR	186
10.5.2	Die Konzeption «Competency-Based Teacher Education»	187
10.5.3	Hinweise für die Praxis der didaktischen Weiterbildung	192
10.6	Schluss	193
11	Fachhochschulen als Schulen und Unternehmen	194
11.1	Einleitung	194
11.2	Zum Hintergrund der Qualitätsdiskussion der Schule	196
11.2.1	Einflussfaktoren der Qualitätsdiskussion	196
11.3	Aspekte einer guten Bildungsinstitution	198
11.3.1	Begriffsklärungen	198
11.3.2	Das Portrait einer guten Bildungsinstitution	200
11.3.2.1	Allgemeine Dimensionen einer guten Schule	200
11.3.2.2	Das Schulklima	202
11.3.3	Besondere Aspekte einer guten Fachhochschule	204

1.3.3.1	Die Rolle der Schulleitung	204
1.3.3.2	Die Situation der Lehrkräfte	205
1.3.3.3	Die Rolle der Weiterbildung	211
1.3.3.4	Der Gesichtspunkt der Autonomie	212
11.3.4	(Fachhoch)Schulen als besondere soziale Organisationen	214
11.3.5	(Fachhoch)Schulen als wirtschaftliche Organisationen	217
11.4	Merkmale eines guten Unternehmens	219
11.5	Schulen und Unternehmen unter einem Dach - eine Gegenüberstellung	222
11.6	Schlussfolgerungen für die (didaktische) Weiterbildung	226
12	Soziale Kompetenzen	228
12.1	Einleitung	228
12.2	Zum Begriff der Kompetenz - verschiedene Sichtweisen	230
12.2.1	Psychologisch-pädagogische Perspektive	231
12.2.2	Berufspädagogische Perspektive	232
12.2.3	Vorschläge zur Systematisierung verschiedener Kompetenzbereiche	233
12.3	Exkurs: Schlüsselqualifikation	240
12.3.1	Hintergrund und Bezüge	240
12.3.2	Definition	241
12.4	Soziale Kompetenzen	243
12.4.1	Psychologische Perspektive	243
12.4.2	Berufspädagogische Perspektive	244
12.5	Erwerb von sozialen Kompetenzen	248
12.5.1	Problemkreise	248
12.5.2	Gedankliche Bausteine für den Erwerb sozialer Kompetenzen	249
12.5.2.1	Konstruktivismus als theoretische Grundposition	249
12.5.2.2	Grundannahmen einer konstruktivistisch orientierten Didaktik	250

12.5.2.3	Die Ermöglichungsdidaktik	251
12.5.2.4	Handlungsorientierung als Lehr- und Lernkonzept	251
12.5.2.4.1	Grundsätzliches	251
12.5.2.4.2	Zentrale Leitlinien für eine handlungsorientierte Didaktik	253
12.5.2.5	Situiertes und prozessorientiertes Lernen	259
12.5.2.6	Voraussetzungen für die Einübung sozialer Kompetenzen	268
12.6	Anforderungsprofil für die Lehrenden	269
12.7	Schlussfolgerungen für die Konzeption der didaktischen Weiterbildung der Dozierenden an Fachhochschulen	272
Teil IV	Schluss	
13	Schluss	277
13.1	Rückblick und Standortbestimmung	277
13.2	Das Ergebnis: Versuch einer Bewertung	280
13.2.1	Antworten und Fragen	280
13.2.2	Zur Bedingtheit der Ergebnisse	282
13.2.2.1	Anlage der Studie	282
13.2.2.2	Vorgaben	284
13.2.2.3	Anspruchsgruppen	284
13.2.2.4	Erwartungen	285
13.2.3	Implizite Bilder	288
13.2.4	Prinzipien der Prozesssteuerung	289
13.3	Handlungsbedarf	291
13.3.1	Handlungsbedarf in der Praxis	291
13.3.2	Rolle der Wissenschaft	292
Verzeichnisse		
	Literatur	299
	Abbildungen	313

Anhang

1	Leitfaden für die Interviews	317
2	Kategoriensystem zur ersten Analyse der Interviews	319
3	Stichwörter zur zweiten Analyse der Interviews	321
4	Überlegungen zur berufsbegleitenden Qualifikation für Dozierende an Fachhochschulen	322
5	Zusammenstellung der kodierten Aussagen aus den Interviews	324
6	Abstract Didaktische Weiterbildung der Dozierenden an Fachhochschulen: Konzepte und Reflexionen	347